

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0031/2016/IV**

Datum:  
25.02.2016

Federführung:  
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:  
Dezernat IV, Bürgeramt

Betreff:

**Heidelberger Herbst  
- Einrichtung eines runden Tisches zur stärkeren  
Einbindung der Vereine**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. März 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	10.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Heidelberg Event GmbH und das Bürgeramt nehmen zu dem Antrag Stellung.

## **Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 10.03.2016**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2016**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

Die Antragsteller beantragen die Einsetzung eines Runden Tisches, an dem Vertreter von Stadt, Heidelberg Event GmbH, Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr, DRK und aller Heidelberger Vereine teilnehmen.

Der Runde Tisch soll den Partnern als Plattform enger Zusammenarbeit dienen. Er sollte auch erarbeiten, wie es möglich wäre, wieder mehr Vereine zur Teilnahme am Heidelberger Herbst zu bewegen.

Die Heidelberg Event GmbH nimmt als Veranstalterin des Heidelberger Herbstes in Abstimmung mit dem Bürgeramt als genehmigender Behörde wie folgt Stellung:

Beim größten Altstadtfest der Region, dem Heidelberger Herbst, nehmen jährlich fast 400 Partner aus Kultur, Gastronomie, Einzelhandel und dem Heidelberger Vereinswesen teil. 2015 waren 334 Stände vorhanden, verteilt auf den Straßen, in Gassen und auf Plätzen bzw. auf Privatarealen.

Zum Vergleich der Entwicklung der teilnehmenden Vereine wurde eine Statistik erstellt, die als Anlage beigefügt ist. Demnach waren im Jahr 2001 bei insgesamt 337 Ständen 23 Vereine aktiv, dies entspricht einem Anteil von 6,82 %.

Im Jahr 2007 wurden die Standgebühren stark gesenkt, was eine Erhöhung der Vereine auf 58 zu Folge hatte (15,89 %). In den letzten Jahren hat sich die Zahl der teilnehmenden Vereine um die 30 eingependelt. Dies entsprach einem Anteil zwischen 10 % und 11 %.

Die Heidelberg Event GmbH sieht zwei grundsätzliche Hauptgründe hierfür:

1. Die zunehmende Schwierigkeit, ehrenamtliche Helfer aus den Vereinsreihen zu gewinnen für ein Fest, das viel Vor- und Nachbereitungsaufwand bedeutet. Beim Heidelberger Herbst kommen noch die langen Standzeiten hinzu (in der Regel von 7.00 bis 24.00 Uhr). Auch die Schwierigkeiten, während des Heidelberger Herbstes die Stände mit Lebensmitteln zu beliefern hält viele Vereine von einer Teilnahme ab.
2. Die baden-württembergischen Hygienevorschriften, die „nicht-professionelle“ Gastronomiestände aufwändiger machen.

Die hohen Hygieneauflagen sind wichtig, um einen Standard zu gewährleisten und somit die über 150.000 Besucher zu schützen. Die Vereine, die schon viele Jahre am Heidelberger Herbst teilnehmen, sind den Auflagen nachgekommen. Vereine, die aber zum ersten Mal teilnehmen wollen, werden oft durch die Auflagen im Vorfeld abgeschreckt.

Ein Runder Tisch mit allen Heidelberger Vereinen ist aufwändig und nicht zielführend, da nicht jeder Verein Interesse hat am Heidelberger Herbst teilzunehmen zumal es andere gute Präsentationsmöglichkeiten für Vereine gibt.

Die Heidelberg Event GmbH schlägt daher vor, die Gebühren für Vereine nochmals geringfügig zu reduzieren.

Zudem bietet das Bürgeramt bereits seit 2005 interessierten Vereinen kostenlose Schulungen und Beratungen an. Vereine, die an einer erstmaligen Teilnahme am Heidelberger Herbst interessiert sind, sollen aktiv auf die Beratungsmöglichkeit durch das Bürgeramt hingewiesen werden.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Hans-Jürgen Heiß

### **Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Entwicklung der Teilnahme der Vereine